

Reichspogromnacht 9. | 10. November 1938

Die Synagogen brennen

Nach dem tödlichen Attentat des 17jährigen Herschel Grünschan auf den deutschen Diplomaten Ernst von Rath in Paris organisierte die NS-Führung den *Volkszorn* gegen die jüdische Bevölkerung: Parteigenossen, SS und SA brannten Hunderte von Synagogen nieder, zerstörten und plünderten zusammen mit einem fanatisierten Mob Tausende von Wohnungen und Geschäften, erschlugen an die 100 Juden und verschleppten ca. 30 000 in die Konzentrationslager – und Bielefeld bildete keine Ausnahme.



Stadtarchiv Bielefeld | Bestand 400,3 | Fotosammlung

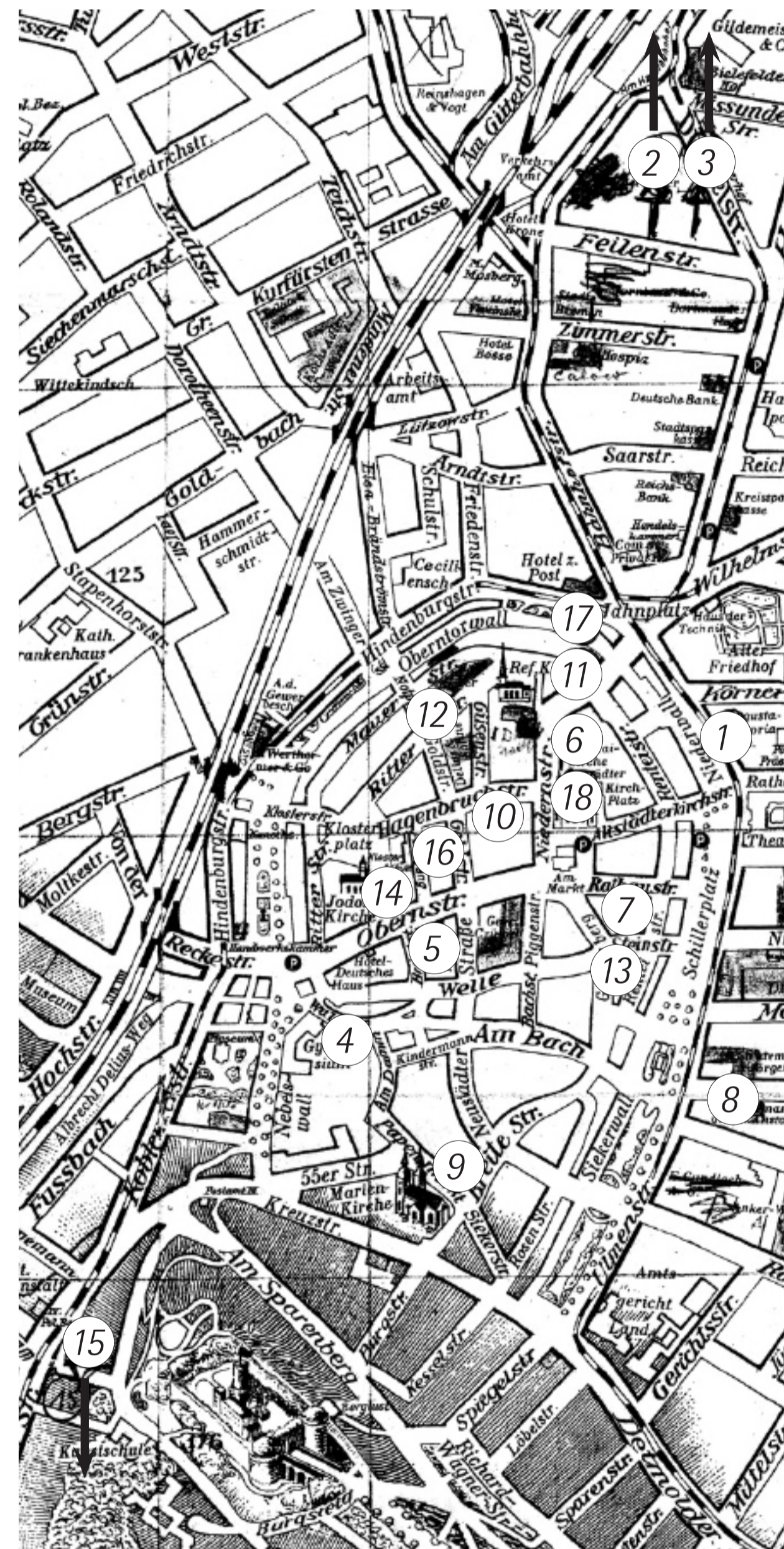
SS-Männer brennen die Bielefelder Synagoge nieder – die Feuerwehr schützt nur die Nachbarhäuser. Den Abriss der Ruine musste die jüdische Gemeinde bezahlen.



Schuhgeschäft Dessauer | Vogelsang 3 | S. 26

Terror gegen das Schuhgeschäft Dessauer bereits im Oktober 1938. Das Werk der Bielefelder SS und SA – und fanatisierter Jugendlicher:

- Antisemitische Hetzparolen und Schmierereien
- Zerstörung zahlreicher Geschäfte und einzelner Wohnungen
- Plünderungen und Diebstahl
- 40 – 50 männliche Juden in das KZ Buchenwald verschleppt

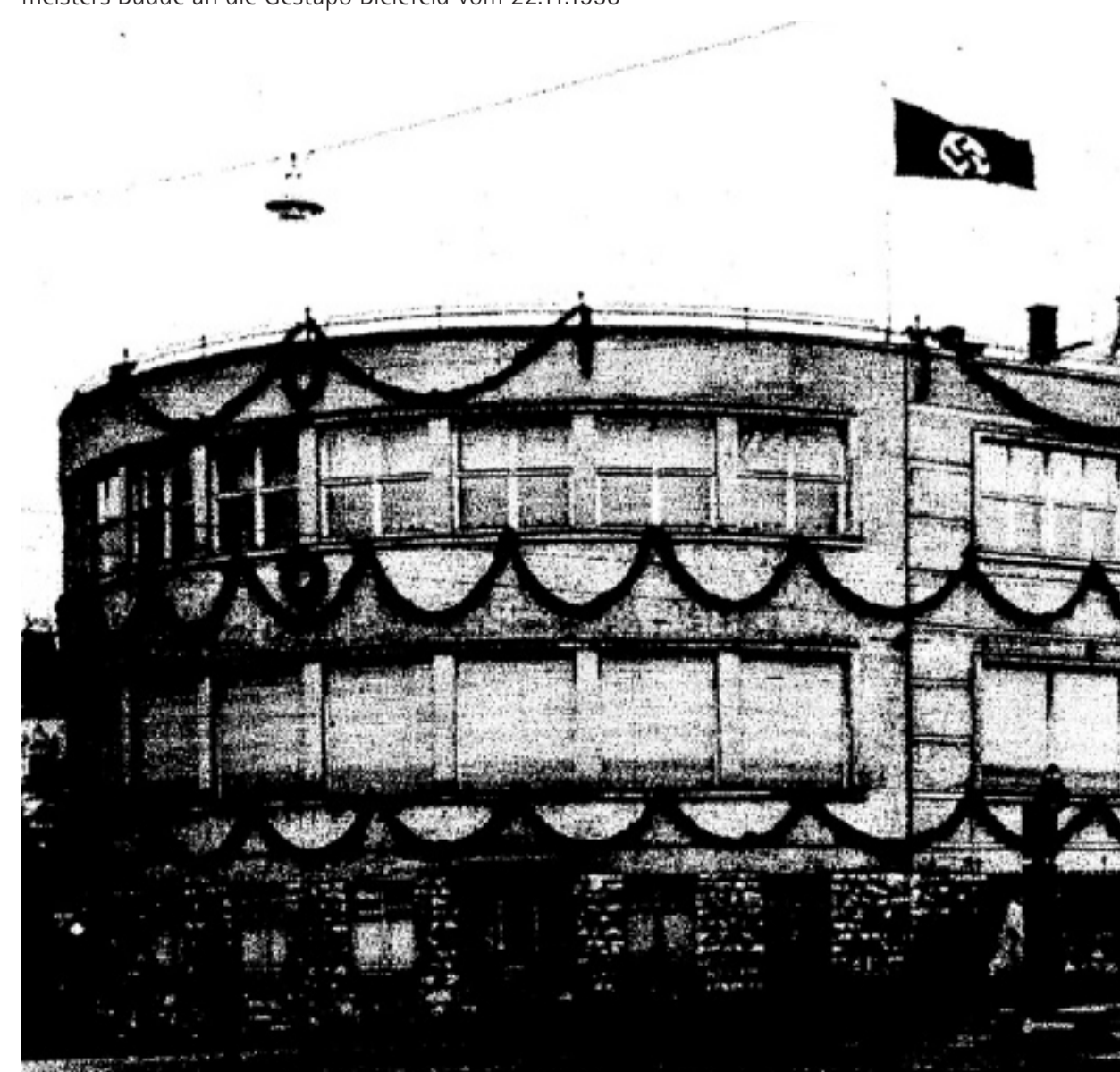


StADt M 1 1 P Nr. 1106 | Einwohner | S. 182 | Meyner|Schäffer | S. 240 – 244 | Bericht des Oberbürgermeisters Budde an die Gestapo Bielefeld vom 22.11.1938

Der Mob verwüstet jüdische Geschäfte:

- 1 Strumpfhaus Meyer, Niederwall 17
- 2 Wollwarenhändler H. Löwenberg, Engersche Str. 103
- 3 Schlachter S. Grünwald, Schildesche, Im Stift 14
- 4 Firma M. Heinemann, Kartonagenfabrik, Waldhof 7
- 5 E. Arnholz, Damenputzgeschäft, Obernstr. 23
- 6 Koch und Co., Nachf., Konfektionen, Niedernstraße 18
- 7 Geschw. Salomon, Korsettgeschäft, Rathausstr. 12
- 8 A. Arronge, Herren- und Damenkonfektionen, Hermannstr. 6
- 9 Mosberg, Berufskleidung, Breite Str. 44
- 10 R. Rose, Metzgerei, Hagenbruchstr. 7
- 11 G. Vogt, Lederhandlung, Ritterstr. 75
- 12 A. Heine, Oefen- und Eisenwaren, Ritterstr. 7
- 13 L. Goldschmidt, Wäschegeschäft, Steinstr. 6
- 14 M. Meyer, Strumpfhaus, Obernstr. 30
- 15 F. Grünwald, Ross-Schlächtere, Gütersloherstr. 72
- 16 M. Langendorf, Altmöbelhandlung, Goldstr. 5
- 17 W. B. Münz, An- und Verkauf getragener Kleidungsstücke, Oberntorwall 25
- 18 Dessauer, Schuhgeschäft, Niedernstr. 18

Arisierung – Raub jüdischen Eigentums: Unter massivem Druck und mittels eigens dafür geschaffener *Gesetze* werden die deutschen Juden aus dem Wirtschafts- und Berufsleben entfernt, ihr Vermögen konfisziert. Nutznießer sind *arische* Konkurrenten und der Staat. In Bielefeld gab es ca. 70 jüdische Unternehmen, bis zum 1. Januar 1939 waren sie alle geschlossen oder *arisiert*; darunter auch der Betrieb der Brüder Paul und Eduard Wertheimer.



Rundbau der Seidenweberei Wertheimer – 1936 „arisiert“ | Vogelsang 3 | S. 270